

# Dorfinnenentwicklungskonzept (DIEK) Süsterseel

## Bürgerwerkstatt Ortskern Süsterseel

26. August 2021

### Dokumentation

[westzipfelregion.de](http://westzipfelregion.de)



### Bürgerwerkstatt Ortskern Süsterseel

in der Turnhalle Süsterseel, 26. August 2021



Gemeinde Selfkant | Planungsgruppe MWM



**Zukunft gemeinsam gestalten!**  
Gangelt • Heinsberg • Selfkant • Waldfeucht

---

# Bürgerwerkstatt Ortskern Süsterseel

**26. August 2021**

– Ergebnisdokumentation –

Stand 14.09.2021

---

## Inhalt

<b>1</b>	<b>Vorbemerkung und Ablauf .....</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Bestandsbewertung .....</b>	<b>9</b>
2.1	Arbeitsgruppe 1: Stärken und Schwächen.....	10
2.2	Arbeitsgruppe 2: Stärken und Schwächen.....	12
<b>3</b>	<b>Entwicklungsziele und Massnahmen.....</b>	<b>14</b>
3.1	Ergebnisse Gruppe 1 .....	15
3.2	Ergebnisse Gruppe 2 .....	18
<b>4</b>	<b>Ausblick und Verabschiedung .....</b>	<b>21</b>

# 1 VORBEMERKUNG UND ABLAUF

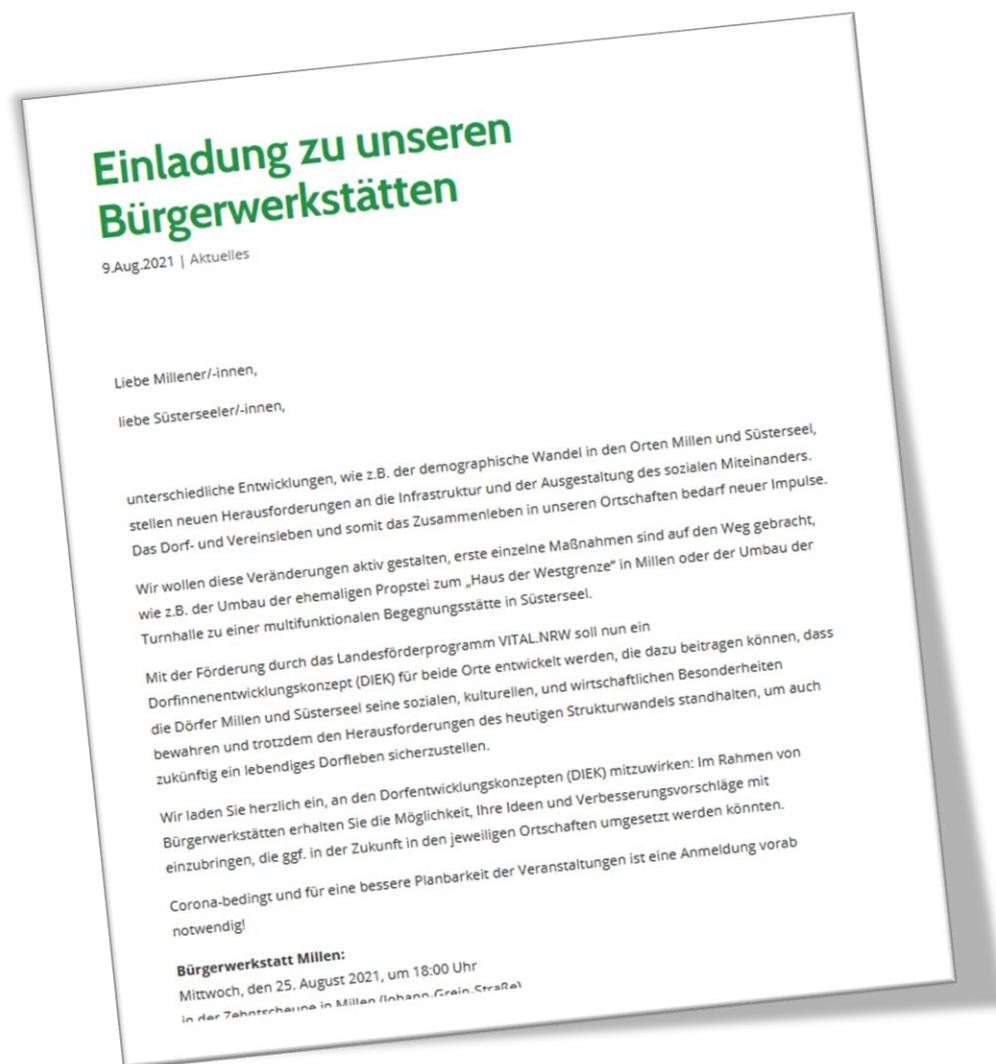


Abb. 1: Einladung zur Bürgerwerkstatt

Zum Thema Dorfentwicklung von Süsterseel lud Herr Bürgermeister Reyans zur Bürgerwerkstatt am 26. August 2021 in die Turnhalle ein. Thematischer Mittelpunkt der Bürgerwerkstatt waren der Ortsmittelpunkt von Süsterseel und dessen aktuelle Herausforderungen u. a. mit dem demographischen Wandel.

Der Bürgermeister begrüßte zu Beginn die rund 20 Teilnehmer/innen zur Werkstatt und führte kurz in die Thematik des Abends ein. Er stellte die Mitarbeiter/innen der Planungsgruppe MWM vor und ordnete die Veranstaltung in den Rahmen des Landesförderprogramms VITAL.NRW ein.

Nach der Begrüßung und kurzen Einführung übernahm Herr Bernd Niedermeier von der Planungsgruppe das Wort. Er gab einen Überblick über den vorgesehenen Ablauf des Abends und reflektierte Hintergründe und Ziele des Dorffinnenentwicklungskonzeptes (DIEK). Die Arbeiten zu Erstellung des Konzeptes sind gefördertes Projekt der Westzipfelregion. Gemäß eines „integrierten Ansatzes“ werden darin für die Ortsentwicklung relevanten Themenfelder reflektiert sowie Handlungsbedarfe aufgezeigt. Beispielhaft genannt werden können die Themen Mobilität, Gestaltung öffentlicher Räume, Ökologie & Klimaschutz. Wesentliche Arbeitsgrundlagen stellen die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung dar. Mithilfe des Konzeptes sollen mögliche Förderzugänge

sondiert werden (z.B. Dorferneuerungsprogramm NRW). Anhand von anschaulichen Umsetzungsbeispielen wurden den Teilnehmer/innen Impressionen vermittelt und Anregungen zur Vorbereitung der anschließenden Gruppenarbeits-Phase gegeben.

## Was erwartet uns heute?

### 1 Einführung

- Was steckt hinter dem Begriff „Dorffinnenentwicklungskonzept“ (DIEK)?

### 2 Bestandsanalyse

#### *Wo stehen wir heute? Teil 1: „Planersicht“*

- Auszüge aus der Bestandsuntersuchung
- Virtueller Fotorundgang: Stärken und Schwächen

### 3 Gruppenarbeitsphase

#### *Wo stehen wir heute? – Teil 2: „Bürgersicht“*

- Arbeitsphase I: Stärken und Schwächen

#### *Wo wollen wir hin?: „Diskussion“*

- Arbeitsphase II: Ziele und Projektideen

### 4 Ergebnispräsentation

### 5 Ausblick und Verabschiedung

Abb. 2: Ablauf der Bürgerwerkstatt



Abb. 3: Momentaufnahme aus dem Plenum bei der Einführung  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021



Abb. 4: Umsetzungsbeispiel Ortskern Nettersheim  
Fotos: Planungsgruppe MWM, 2021



Abb. 5: Herausforderungen aus Planersicht  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021

Im Anschluss an den Impulsvortrag begann die eigentliche Werkstattphase. Nun waren die Susterseelerinnen und Susterseeler gefragt, Ihre Einschätzung zur heutigen Situation vor Ort kund zu tun.

Die Werkstattphase gliederte sich in zwei Abschnitte, zunächst wurde eine gemeinsame Bewertung der Bestandssituation vorgenommen, auf die aufbauend in Phase zwei Entwicklungsziele für Susterseel sowie Maßnahmenvorschläge erarbeitet wurden.

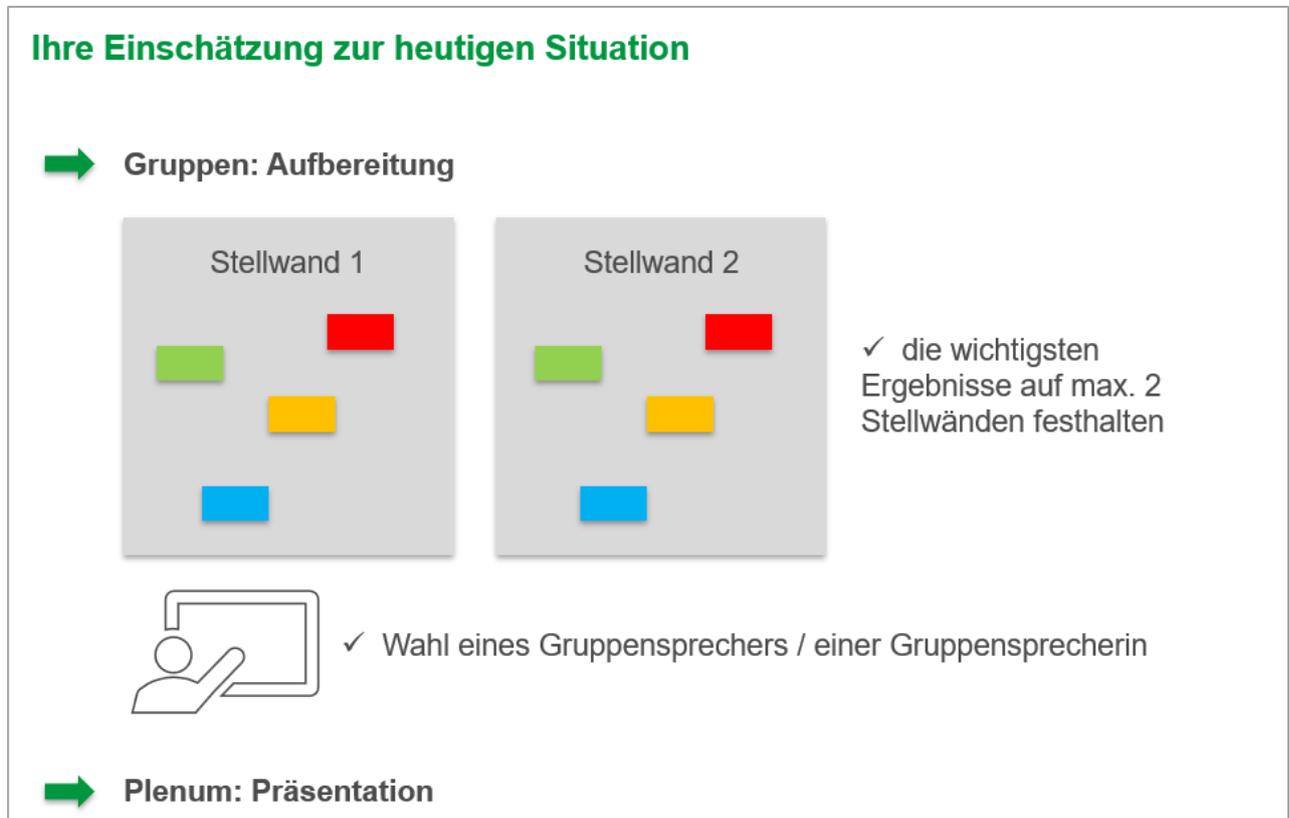


Abb. 6: Gruppenarbeitsphase II



Abb. 7 und 8: Momentaufnahmen der Arbeitsgruppen  
Fotos: Planungsgruppe MWM 2021

Die zahlreichen Ergebnisse mit Abgrenzung der Problemfelder und konkreten Maßnahmenvorschlägen wurden durch Vertreter/innen aus den einzelnen Gruppen (nicht durch die Gruppenleitungen) am Ende dieses arbeitsintensiven Abends im Abschlussplenum vorgestellt.



Für alle Teilnehmer/innen war es interessant zu sehen, welche Lösungen und Verbesserungsmöglichkeiten die anderen Gruppen aus den bestehenden Mängeln abgeleitet haben. Auffällig war dabei, dass sich die Punkte an vielen Stellen überschneiden bzw. geähnelt haben, wodurch die Relevanz einiger Aspekte sowie Priorität bestimmter Aufwertungsmaßnahmen unterstrichen wurde. Dazu gehören Maßnahmen zur Aufwertung des Dorfplatzes, zum altersgerechten Wohnen, das Anbringen von öffentlichen WLAN-Hotspots und die Verkehrsentlastung der Dechant-Kamper-Straße. Beide Gruppen setzten die Verbesserung der Mobilitätssituation als Ziel. Hinsichtlich der Stärken gab es Übereinstimmung zur guten Nahversorgung. Unabhängig davon wurde zahlreiche weitere Verbesserungsvorschläge unter den Bürgern diskutiert.



Abb. 9 und 10: Vorstellung der Ergebnisse der Arbeitsgruppen  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021

## 2 BESTANDSBEWERTUNG

Die eigentliche Werkstattphase wurde in zwei Arbeitsschritte unterteilt. In einer ersten Arbeitsphase I wurden rote und grüne Klebepunkte sowie Moderationskarten in den entsprechenden Farben verteilt und auf einem vorbereiteten Arbeitsplan verordnet. Auf Basis der Ergebnisse der Klebepunkt-Aktion wurden die städtebaulichen Defizite / Herausforderungen sowie die Stärken / Potenziale diskutiert.

### Gruppenarbeitsphase I – Stärken und Schwächen

**„Klebepunkte-Aktion“**  

-  **Grüner Punkt:**  
Was gefällt mir besonders gut?
-  **Roter Punkt:**  
Was stört mich?
-  **Klebepunkte auf dem Arbeitsplan entsprechend verorten**
-  **Rote Karte:**  
Welche städtebaulichen **Defizite / Herausforderungen** werden gesehen?
-  **Grüne Karte:**  
Welche städtebaulichen **Stärken / Potenziale** gibt es?



Abb. 11: Arbeitsphase I

Es wurden zwei gleichgroße Gruppen gebildet, die durch je zwei Mitarbeiter des Planungsbüros moderiert wurden. Auf den folgenden Seiten sind die Ergebnisse der Gruppenarbeiten festgehalten.

Gruppe 1	Herr Hack Herr Niedermeier
Gruppe 2	Herr Orabi Herr Suder

Abb. 12: Gruppenleitungen

## 2.1 Arbeitsgruppe 1: Stärken und Schwächen

In Gruppe 1 überwogen die Schwächen deutlich gegenüber den Stärken. Hinsichtlich der Stärken wurden Aspekte wie die Nahversorgung vor Ort und das familienfreundliche Baugebiet angeführt. Bemängelt wurde beispielsweise die fehlende Anbindung und Verkehrsberuhigung im Ortskern und Ortseingang sowie die Leerstandproblematik und brachliegende Flächen. Weiterhin wurde über die fehlende technische Infrastruktur wie E-Ladesäulen und Stellplätze sowie WLAN-Hotspots diskutiert. Aus den Stärken und Schwächen wurden Ziele und Maßnahmen abgeleitet wie z.B. die Stärkung des Vereinslebens und ein Verkehrskonzept für den Ortskern. Zudem wurden Aspekte wie der Ausbau des öffentlichen WLANs, die Entschärfung des Verkehrsknotens sowie die Erschließung neuer Baugebiete zusammengetragen.



Abb. 13: Stärken und Schwächen aus Arbeitsgruppe 1  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ familienfreundliches, vorbildliches Bau- gebiet aus jüngerer Zeit</li> <li>▪ Nahversorgung vor Ort</li> <li>▪ Turnhalle/ Bürgerhaus</li> <li>▪ Grundschule</li> <li>▪ Dirtbike-Strecke</li> <li>▪ Sportangebote (Fußball, Tennis, etc.)</li> <li>▪ Renaturierung des Bruches gelungen</li> <li>▪ Hohe Naherholungsqualität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfplatz „durchschnitten“ durch Stra- ßenführung an Turnhalle / Bürgerhaus</li> <li>▪ unattraktive Platzsituation, auch hinter Turnhalle</li> <li>▪ schlechte Wendemöglichkeit ‘Jugend- zeltplatz‘</li> <li>▪ keine Aufenthaltsqualität im Ortskern</li> <li>▪ hohe Konfliktpotenziale Auto / Fahrrad/ Fußgänger</li> <li>▪ Verkehrsproblematik, fehlende Ver- kehrsberuhigung</li> <li>▪ Fehlende Entlastung für historischen Ortskern/ Dechant-Kamper-Straße.</li> <li>▪ Zebrastreifen „Il Genio“ fehlt</li> <li>▪ brachliegende Fläche (ehemals Spiel- platz)</li> <li>▪ ungepflegter Friedhof</li> <li>▪ neues Bauland fehlt</li> <li>▪ fehlende Anbindung und Verkehrsberu- higung Ortskern / -ingang</li> <li>▪ WLAN-Hotspot fehlt</li> <li>▪ E-Ladesäulen + Stellplätze fehlen</li> <li>▪ Ortseingang Ost nicht einladend</li> <li>▪ „Schandfleck“ Leerstand am Ortsein- gang</li> <li>▪ Erosion bei Starkregen am östlichen Ortseingang problematisch</li> </ul>

## 2.2 Arbeitsgruppe 2: Stärken und Schwächen

Gruppe 2 setzte inhaltlich einen anderen Fokus als Gruppe 1, allerdings sprachen beide Gruppen über die gute Nahversorgung in Süsterseel. Als Stärken nannte die Gruppe insbesondere das starke Vereinswesen, Naherholungsmöglichkeiten in der Natur und die fast flächendeckende Barrierefreiheit im Ort. Auch eine Vielzahl von Schwächen wurde identifiziert, wie beispielsweise der unzureichende Ausbau von Mobilfunk und WLAN, die Parksituation auf den Hauptverkehrsstraßen, eine gefährliche Radverkehrsführung und zu schmale Gehwege. Zudem wird der MultiBus von der Bevölkerung nicht gut angenommen und das gastronomische Angebot reicht nicht aus. Aus den Stärken und Schwächen wurden in Form von Zielen und Maßnahmen Schlüsse gezogen. Zu den Zielen zählt die Steigerung der Aufenthaltsqualität, die Verbesserung der interkommunalen Zusammenarbeit und die Integration aller Bevölkerungsgruppen. Maßnahmen sollten z.B. zu den Themen ÖPNV, Wohnen, Digitalisierung und Wirtschaft durchgeführt werden.



Abb. 14: Stärken und Schwächen aus Arbeitsgruppe 2  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfplatz: Jugendliche treffen sich und reden miteinander</li> <li>▪ Bäckerei (auch als Treffpunkt)</li> <li>▪ starkes Vereinswesen (auch junge Generation)</li> <li>▪ Barrierefreiheit gegeben</li> <li>▪ Schießstand</li> <li>▪ Nahversorgung</li> <li>▪ Waldflächen</li> <li>▪ Wanderwege</li> <li>▪ Innenliegende Fahrradwege</li> <li>▪ Schule</li> <li>▪ Kindergarten</li> <li>▪ Gastro</li> <li>▪ Tennisplatz</li> <li>▪ Fußball</li> <li>▪ Spielplatz</li> <li>▪ Jugendzeltplatz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dorfplatz Kriegsmonument schlecht</li> <li>▪ Dorfplatz</li> <li>▪ Dechant-Kamper-Straße zu eng</li> <li>▪ Verbindung Baugebiet Wierwey Ort</li> <li>▪ Pfarrer-Kreins-Straße nicht zu befahren, sehr schlecht</li> <li>▪ zu viele Straßen enden ohne Verbindungen</li> <li>▪ Zu- / Abwegung Wohngebiet "Hinter Wierwey" äußerst eng gestaltet (90° - Kurve)</li> <li>▪ Ausfahrt von Süsterseel Richtung Gangel</li> <li>▪ seit Glasfaserausbau viele schlechte Gehwege</li> <li>▪ Handyempfang + schnelles Internet</li> <li>▪ Dorfplatz, Wanderpfad → zu wenig begrünt</li> <li>▪ Grünfläche Suestrastraße</li> <li>▪ Radverkehr oft auf Straße -&gt; gefährlich</li> <li>▪ Parkplatz hinter Turnhalle</li> <li>▪ Situation Schule – Gehweg Bus</li> <li>▪ MultiBus nicht so gut angenommen</li> <li>▪ Parken auf Hauptverkehrswegen</li> <li>▪ Distanzen zwischen Versorgungsorten zu lang für Fußverkehr</li> <li>▪ Bank- und Postwesen</li> <li>▪ Gastronomie (Suestrastraße), Ortskneipe fehlt</li> <li>▪ öffentlicher Pavillon</li> </ul>

### 3 ENTWICKLUNGSZIELE UND MASSNAHMEN

In der zweiten Arbeitsphase, wurden Ideen und Maßnahmvorschläge, die aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger für die zukünftige Entwicklung des Ortskerns Süsterseel relevant sind identifiziert und auf Moderationskarten festgehalten.

#### Gruppenarbeitsphase II – Ziele und Projektideen

*Wo wollen wir hin?: „Diskussion“*

 Gelbe Karte:  
Welche gemeinsamen **Zielvorstellungen** gibt es?  
(Gesamtentwicklung von Süsterseel, einzelne Handlungsräume, einzelne Themen)

 Blaue Karte:  
Welche konkreten **Projektideen** werden gesehen?

- ✓ ALLE GEDANKEN FESTHALTEN!
- ✓ bitte nur eine Nennung pro Karte!
- ✓ bitte die dicken Stifte verwenden!
- ✓ 3-5 Worte, max. 3 Zeilen!

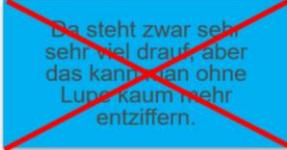
 

Abb. 15: Arbeitsphase II

### 3.1 Ergebnisse Gruppe 1

Gruppe 1 führte eine Vielzahl von Verbesserungsvorschlägen an und deutete auf Mängel hin, die es zu beheben gilt. Stärken wurden hier wenige genannt. In Hinblick darauf stellte die Gruppe 10 Ziele zusammen. Diese behandeln die Belebung des Ortes und die Stärkung von Kultur und Begegnung. Auch der Verkehr ist ein wichtiges Thema, zu dem eine Vielzahl Maßnahmen angeführt wurden. So fordern die Bürger ein Verkehrskonzept für den Ortskern, um die Situation für den Individualverkehr zu entschärfen. Hierzu erklärte der Bürgermeister Herr Reyans, dass er die Verkehrsproblematik in Bezug auf die parkenden Pkw's nicht nur in Süsterseel, sondern generell im Gemeindegebiet anpacken werde, da hier Handlungsbedarf ist. Hierzu wurde bereits bei der RWTH Aachen angefragt, ob ein Student im Rahmen einer Bachelorarbeit sich mit dieser Problematik auseinandersetzen würde. Hinsichtlich des Themas Wohnen wurde die Erschließung neuer Baugebiete, eine dorfgerichte Wohnflächenentwicklung und die Aktivierung von Brachflächen vorgeschlagen. Zudem wurde ein verbessertes Wassermanagement durch Regenrückhaltung besprochen.

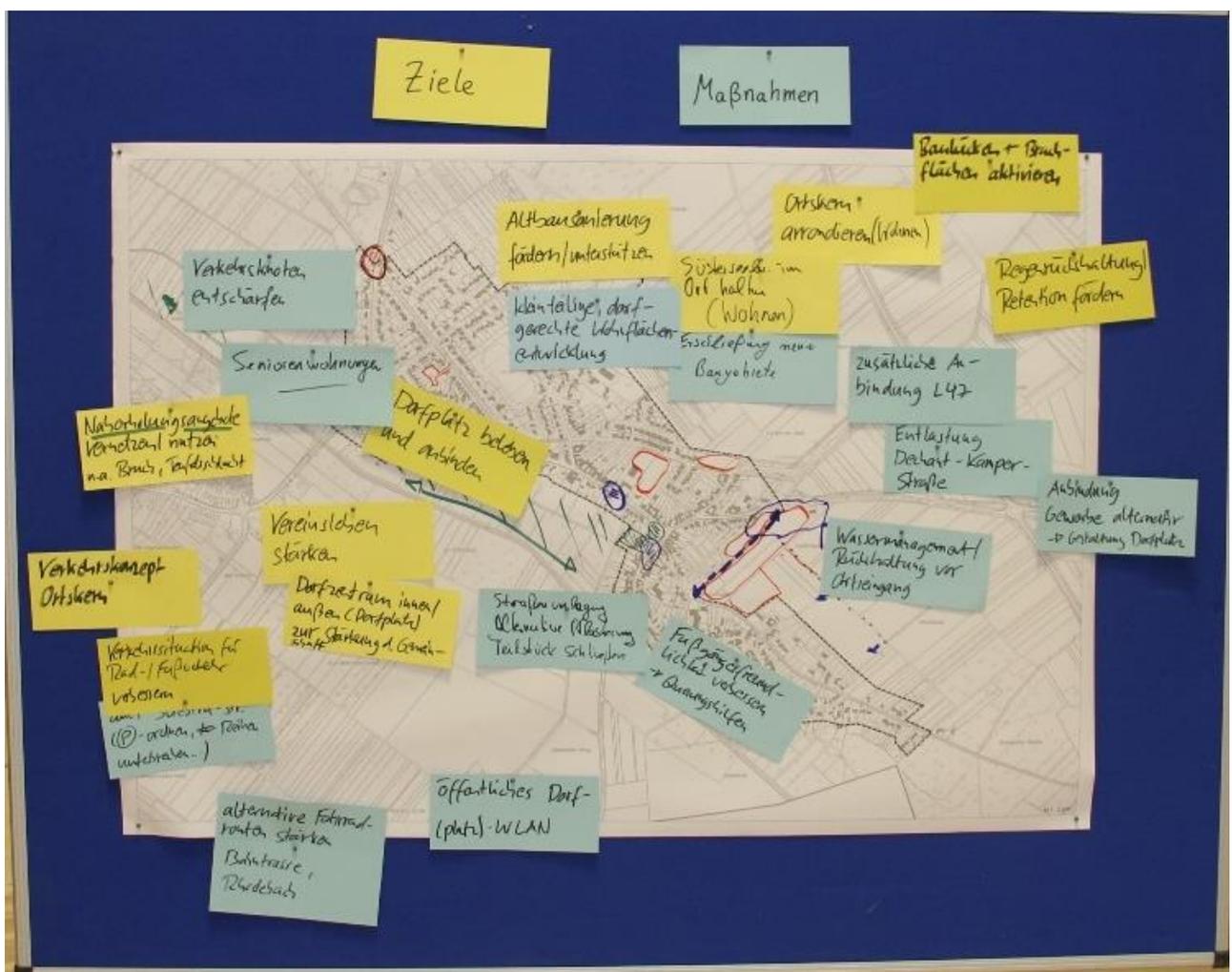




Abb. 16 und 17: Ergebnistafeln der Arbeitsgruppe 1  
 Foto: Planungsgruppe MWM 2021

<b>Ziele</b>	<b>Maßnahmen</b>
<b>Süsterseeler im Ort halten (Wohnen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erschließung neuer Baugebiete</li> <li>▪ kleinteilige, dorfgerechte Wohnflächenentwicklung</li> <li>▪ Baulücken und Brachflächen aktivieren</li> <li>▪ Altbausanierung fördern / unterstützen</li> </ul>
<b>Ortskern arrondieren (Wohnen)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besondere Wohnformen berücksichtigen, z.B. Seniorenwohnungen</li> </ul>
<b>Regenrückhaltung / Retention fördern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Wassermanagement / Rückhaltung vor Ortseingang</li> </ul>
<b>Verkehrssituation für Rad- / Fußverkehr verbessern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ auch Suestrastraße (Parken neu ordnen, Reihen unterbrechen)</li> <li>▪ alternative Fahrradrouten stärken</li> <li>▪ Fußgängerfreundlichkeit verbessern → Querungshilfen</li> </ul>
<b>Verkehrskonzept Ortskern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ zusätzliche Anbindung L47</li> <li>▪ Entlastung Dechant-Kamper-Straße</li> <li>▪ Alternative Anbindung Gewerbe bei Änderung der Verkehrsführung Dorfplatz prüfen</li> <li>▪ Verkehrsknoten entschärfen</li> </ul>
<b>Dorf- und Vereinsleben stärken</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gesellschaftliches Leben sichtbar machen/ auf den Dorfplatz holen</li> <li>▪ Outdoortreffpunkt Dorfplatz und Umgebung Sporthalle/ Bürgerhaus aufwerten</li> </ul>
<b>Dorfzentrum innen / außen (Dorfplatz) zur Stärkung der Gemeinschaft</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufwertung Dorfplatz und Anbindung an Sporthalle/ Vereinshaus (vgl. Planskizze)</li> <li>▪ Straßenverlegung, Alternative Pflasterung, Teilstück schließen</li> <li>▪ öffentliches Dorf(platz)-WLAN</li> </ul>
<b>Naherholungsangebote vernetzen / nutzen: v.a. Bruch, Teufelsschlucht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bahntrasse, Rodebach/ Bruch</li> </ul>

## 3.2 Ergebnisse Gruppe 2

Aus den von Gruppe 2 genannten Stärken und Schwächen wurden fünf Ziele mit passenden Maßnahmen abgeleitet. So sollte die Aufenthaltsqualität durch Aufwertungsmaßnahmen gesteigert werden und durch altersgerechtes Wohnen sowie durch die Sicherung des ÖPNV-Angebots eine Anpassung an den demographischen Wandel erfolgen. Die Interkommunale Zusammenarbeit sollte in verschiedenen Bereichen verbessert werden. Dazu zählen z.B. die Themen Digitalisierung, Wohnen und Wirtschaft. Verschiedene Maßnahmen wie die Entlastung der Dechant-Kamper-Straße und der Ausbau der Infrastruktur für E-Autos sollen die Mobilitätssituation aufwerten. Ein weiterer wichtiger Punkt war die Integration aller Bevölkerungsgruppen Süsterseels, da zum Beispiel festgestellt wurde, dass bei diesem Workshop keine Jugendlichen teilnahmen und diese daher durch andere Beteiligungsformen (z.B. Umfragen am Dorfplatz) besser erreicht werden könnten.

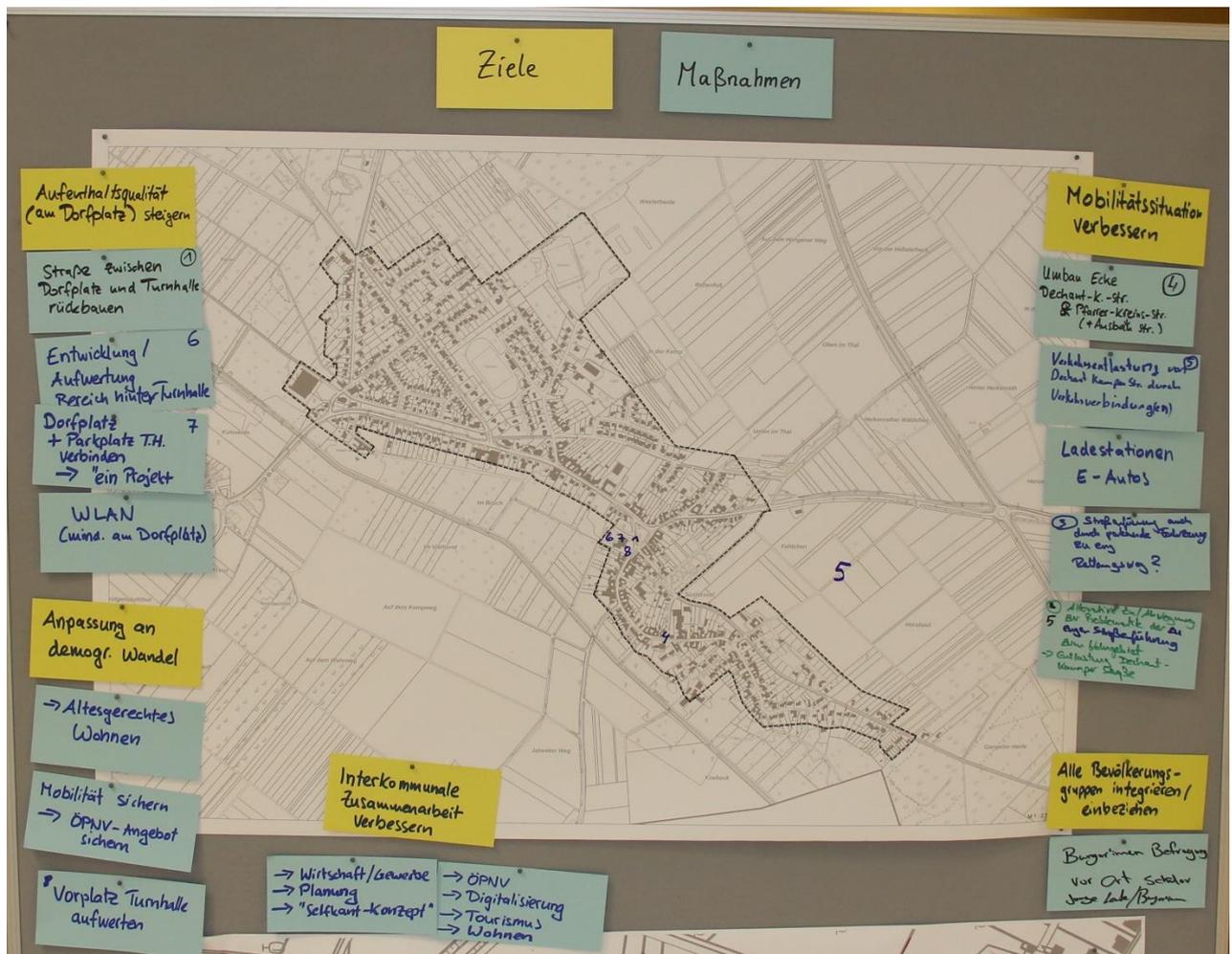




Abb. 18 und 19: Ergebnistafeln der Arbeitsgruppe 2  
Foto: Planungsgruppe MWM 2021

<b>Ziele</b>	<b>Maßnahmen</b>
<b>Aufenthaltsqualität (am Dorfplatz) steigern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Straße zwischen Dorfplatz und Turnhalle rückbauen</li> <li>▪ Entwicklung / Aufwertung Bereich hinter Turnhalle</li> <li>▪ Dorfplatz + Parkplatz T.H. verbinden -&gt; "ein Projekt"</li> <li>▪ Wlan (mind. am Dorfplatz)</li> </ul>
<b>Anpassung an demographischen Wandel</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Altersgerechtes Wohnen</li> <li>▪ Mobilität sichern -&gt; ÖPNV-Angebot sichern</li> <li>▪ Vorplatz Turnhalle aufwerten</li> </ul>
<b>Interkommunale Zusammenarbeit verbessern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ÖPNV</li> <li>▪ Digitalisierung</li> <li>▪ Tourismus</li> <li>▪ Wohnen</li> <li>▪ Wirtschaft / Gewerbe</li> <li>▪ Planung</li> <li>▪ „Selfkant-Konzept“</li> </ul>
<b>Mobilitätssituation verbessern</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Umbau Ecke Dechant-Kamper-Straße und Pfarrer-Kreins-Straße (+ Ausbau Pfarrer-Kreins-Straße)</li> <li>▪ Verkehrsentslastung von Dechant-Kamper-Straße durch Verkehrsverbindung(en)</li> <li>▪ Ladestationen E-Autos</li> <li>▪ Straßenführung auch durch parkende Fahrzeuge zu eng (Rettungsweg?)</li> <li>▪ alternative Zu- / Abwegung zur Problematik der zu engen Straßenführung zum Wohngebiet -&gt; Entlastung Dechant-Kamper-Straße</li> </ul>
<b>alle Bevölkerungsgruppen integrieren / einbeziehen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bürger*innen-Befragung vor Ort (Schüler, junge Leute / Bürger*innen)</li> </ul>

## 4 AUSBLICK UND VERABSCHIEDUNG

Die Ergebnisse der Werkstatt werden in den nächsten Wochen dokumentiert und der Dorfgemeinschaft zur Verfügung gestellt (Download auf der Homepage der Gemeindeplanung Selfkant <https://www.o-sp.de/selfkant/>).

In den nächsten Monaten dienen diese als Grundlage für die weitere Arbeit des Planungsbüros, eine weitere Information der Dorfgemeinschaft ist für Anfang 2022 geplant.

Bürgermeister Herr Reyans bedankte sich nach der Ergebnispräsentation für das große Engagement der Dorfgemeinschaft und die produktive Diskussion insbesondere in den Arbeitsgruppen. Er betonte die Relevanz der Mitarbeit durch die Bürgerschaft, da so neue Anregungen und Ideen in das DIEK eingebracht werden können. Mit diesen Ergebnissen wurde den Planern eine fundierte Grundlage für die weitere Arbeit an die Hand gegeben.



Abb. 20: persönliche Gespräche und lockerer Austausch an den Stellwänden nach der Veranstaltung  
Foto: Planungsguppe MWM 2021